Königliches Gymnasium zu Inowrazlaw.

XXII. Jahresbericht.

Ostern 1885.

Zu der

Freitag den 27. März vormittags von 8 Uhr und nachmittags von 3 Uhr ab

in der Aula des Gymnasiums

stattfindenden

Schlußprüfung und Schulfeier

ladet

im Namen des Lehrer-Kollegiums

ehrerbietigst ein

Dr. Ernst Eichner,

Direktor.

Inhalt: Schulnachrichten — vom Direktor.

Inowrazlaw,
Druck von H. Olawski.

1885. Progr.-Nr. 136.

Mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums zu Posen vom 17. October 1884 — J. N. 4732 — wird wegen der finanziellen Verhältnisse der Anstalt auch den diesjährigen Schulnachrichten eine wissenschaftliche Abhandlung nicht beigegeben.

Schul-Nachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	2. Vorsch.-Kl.	1. Vorsch.-Kl.	VI.	V.	IV.	UIII.	OIII.	II.	I.	Summa.
Religion: a) evangel.:	2		3	2		2		2		11
Religion: b) kathol.:*)	2		3	2		2		2	2	13
Religion: c) jüd.:	—	—	1			1		1		3
Deutsch:	9	10	3	2	2	2	2	2	3	35
Latein:	—	—	9	9	9	9	9	8	8	61
Griechisch:	—	—	—	—	—	7	7	7	6	27
Französisch:	—	—	—	4	5	2	2	2	2	17
Geschichte u. Geographie:	—	2	3	3	4	3	3	3	3	24
Rechnen u. Mathematik:	4	4	4	4	4	3	3	4	4	34
Naturbeschreibung:	—	—	2	2	2	2	2	—	—	10
Physik:	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Schönschreiben:	3	2	2	2	—	—	—	—	—	9
Zeichnen:	—	—	2	2	2	2 fakultativ.				8
Gesang:	1	1	5							7
Turnen:	2		2	2	2			2		10
Polnisch (fakultativ):	2		2			2		2		8
Hebräisch (fakultativ):	—	—	—	—	—	—	—	2		2

*) Bis Weihnachten 1884 war der katholische Religionsunterricht in II. und I. combiniert, so daß die Gesamtzahl der Unterrichtsstunden für diesen Gegenstand bis dahin 11 betrug.

2. Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Namen der Lehrer.	Ordinarius in	I.	II.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	V. 1.	V. 2.	Summa d. Stunden.
1. Dr. Eichner, Direktor.		Latein 8. Homer 2.		Ev. Religion 2.							12.
2. Prof. Schmidt, 1. Oberlehrer.		Math. 4. Physik 2.	Math. 4. Physik 2.	Math. 3.	Math. 3.	Planim. 2.					20.
3. Quade, 2. Oberlehrer.	I.	Ev. Religion 2. Deutsch 3. Griech. 4. Geschich. u. Geogr. 3. Hebräisch 2.	Deutsch 2. Geschich. u. Geogr. 3.								19.
4. Dr. Cybichowski,[1]) 3. Oberlehrer.	II.		Latein 6. Griech. 5. Polnisch 2.	Griech. 7.							20.
5. Spribille, 1. ord. Lehrer.	UIII.			Naturb. 2.	Latein 7. Deutsch 2. Naturb. 2.	Naturb. 2.	Französ. 4. Geschich. u. Geogr. 3.				22.
6. Hagemeyer,[2]) 2. ord. Lehrer.	OIII.			Kath. Religion 2. Latein 7. Deutsch 2. Geschich. u. Geogr. 3.		Kath. Religion 2.		Kath. Religion 3.	Kath. Religion 2.		21.
7. Spohn, 3. ord. Lehrer.	IV.	Französ. 2. Turnen 2.	Französ. 2.	Ovid 2. Französ. 2.	Französ. 2. Turnen 2.	Latein 9. Deutsch 2.	Turnen 2.	Turnen 2.			21. (8 Tur.)
8. Theill,[3]) 4. ord. Lehrer.	V.		Vergil 2. Homer 2.			Französ. 5.	Latein 9. Deutsch 2.				20.
9. Dr. Schulze, 5. ord. Lehrer.	VI.				Ovid 2. Geschich. u. Geogr. 3.	Geschich. u. Geogr. 4.		Latein 9. Deutsch 3.			21.
10. Wolinski, Wiss. Hilfslehrer.					Griech. 7. Polnisch 2.		Polnisch 2.	Rechnen 4. Geschich. u. Geogr. 3.	Polnisch 2.		20.
11. Pollack,[4]) Probekandidat.						(Latein Gramm. 6.)					6.
12. Kreidelhoff I, Techn. Lehrer.		Zeichnen 2. Gesang 5.				Ev. Religion 2. Rechnen 2. Zeichnen 2.	Rechnen 4. Zeichnen 2.	Zeichnen 2.	Gesang 1.	Gesang 1.	23.
13. Kreidelhoff II, Vorschullehrer.	V. 1.						Naturb. 2. Schreib. 2.	Naturb. 2.	Deutsch 10. Rechnen 4. Geogr. 2. Turnen 2.		24.
14. Ratsch, Vorschullehrer.	V. 2.							Religion 3. Schreib. 2.	Schreib. 2. Ev. Religion 2.	Deutsch 9. Rechnen 4. Schreib. 3.	25.
15. Vic. Lic. Glabisz[5])		Kath. Religion 2.	Kath. Religion 2.								4.
16. Rabb. Dr. Kohn.		Jüd. Religion 1.		Jüd. Religion 1.		Jüdische Religion 1.					3.

1) Bis Michaelis nur 5 St. Latein in II., im Ganzen also 19 St.
2) Bis Weihnachten außerdem 2 St. kath. Rel. comb. in I. u. II., im Ganzen also 23 St.
3) Bis Michaelis außerdem 1 St. Livius in II., im Ganzen also 21 St.
4) Seit dem 8. November 1884.
5) Seit Neujahr 1885.

3. Absolvierte Unterrichtspensa.

Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Quabe.

Religionslehre: a) evangelische, combiniert mit II.: 2 St. 1) Kirchengeschichte: Von den Mystikern bis zur Reformation incl., nach Hollenberg's „Hülfsbuch für den evangel. Religionsunterricht in Gymnasien"; genauere Durchnahme der Augustana. 2) Lektüre: Galaterbrief und Evangel. Marci. Lieder und Katechismus wiederholt. Quabe.

b) katholische, bis Weihnachten combiniert mit II.: 2 St. 1) Kirchengeschichte: Von der Reformation bis zum dreißigjährigen Kriege. 2) Glaubenslehre: Die drei ersten Sakramente. 3) Lektüre: Römerbrief bis Cap. VI. Hagemeyer.

Seit Weihnachten: 1) Kirchengeschichte: Vom dreißigjährigen Kriege bis zur französischen Revolution. 2) Glaubenslehre: Das h. Meßopfer, die Sakramente der Buße, Ehe, Priesterweihe und der letzten Ölung. 3) Lektüre: Fortsetzung des Römerbriefes vom Cap. VI. bis zum Schluß. Lic. Glabisz.

Deutsch: 3 St. 1) Privatlektüre: Lessing, Abhandlung über die Fabel (mit Auswahl), Grimm, Über das Tierepos, aus Hopf und Paulsiek, Schiller, Über naive und sentimentalische Dichtkunst. 2) Klassenlektüre: Göthe's Iphigenie, Schiller's Braut von Messina, Wieland's Oberon. 3) Logik und empirische Psychologie. Disponierübungen. 4 Vorträge u. 10 Aufsätze. Quabe.

Aufgaben für die deutschen Aufsätze:

1. Freiheit ist die große Losung, — deren Klang durchjauchzt die Welt. 2. Was du ererbt von deinen Vätern hast, — Erwirb' es, um es zu besitzen! 3. Wie mußte Göthe die Iphigenie des Euripides umgestalten, um sie der modernen Anschauung näher zu bringen? (Klassenaufsatz). 4. Odysseus und Pylades. 5. Fabel, Parabel, Allegorie, Paramythie. 6. Fatum und Vorsehung. 7. Das Verhältnis des Horaz zu Augustus nach des Dichters Liedern. 8. In wiefern ist Homer unter die naiven Dichter zu zählen? 9. Die charakteristischen Kennzeichen der sentimentalischen Poesie. 10. Der große Kurfürst, Friedrich der Große, Kaiser Wilhelm (Klassenaufsatz).

Themata für die Reifeprüfungen 1) zu Michaelis 1884: a) für den Oberprimaner: „Nunquam retrorsum!" ein Wahlspruch für die preußische Geschichte.

b) für die Extraneer: Wie hat sich das Sprüchwort „per aspera ad astra" in der preußischen Geschichte bewährt?

2) zu Ostern 1885: Der große Kurfürst, Friedrich der Große, Kaiser Wilhelm.

Latein: 8 St. Theoretische und praktische Anleitung zum lateinischen Aufsatz. Das Wichtigste aus der Stillehre, nach Bedarf Wiederholungen und Erweiterungen von Abschnitten aus der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Exercitien aus Süpfle's Aufgaben III., Extemporalien zum Teil im Anschluß an die Lektüre, Uebungen im Lateinsprechen. Bis Michaelis 3, dann 2 St. Lektüre in der Klasse: Cic. Off. II., Tac. Ann. II., Cic. pro Sestio, Liv. X., Uebungen im Extemporieren; privatim: Liv. III. und IV. Bis Michaelis 3, dann 4 St. Horaz, Carm. III., IV. und einige Satiren und Episteln. Die Repetition gewöhnlich in lateinischer Sprache. Mehrere Oden wurden memoriert. Die lyrischen Metra. 2. St. Der Direktor.

Aufgaben für die lateinischen Aufsätze:

1. Qui potissimum regum Romanorum de civitate optime meruerint. 2. Ex homine homini plurima esse mala. 3. De Augusti in populum Romanum meritis (Klassenaufsatz). 4. Vis consili expers mole ruit sua. 5. Quibus potissimum rebus hominum studia ad nostras utilitates allicere atque excitare possimus. 6. Decemviri Romani cur et constituti sint et remoti. 7. Enarratur Germanici in Germaniam expeditio anno sexto decimo suscepta. 8. Fortes creantur fortibus et bonis (Klassenaufsatz). 9. Patroclum et vivum Achivis saluti fuisse et morientem. 10. In praecipua se deorum esse tutela quibus ex rebus perspexerit Horatius.

Themata für die Reifeprüfungen: 1) zu Michaelis 1884: a) für den Oberprimaner: Quid doceat Horatius primo tertii libri carmine.

b) für die Extraneer: De Augusti in populum Romanum meritis.

2) zu Ostern 1885: In praecipua se deorum esse tutela quibus ex rebus perspexerit Horatius.

Griechisch: 6 St. Regelmäßige Wiederholungen der Formenlehre nach Dr. C. Franke's griech. Formenlehre, bearbeitet von Dr. A. v. Bamberg, der Syntax nach M. Seyffert's Hauptregeln der griech. Syntax, bearbeitet von Dr. A. v. Bamberg. Exercitien aus Corn. Nepos, Extemporalien. Lektüre im Sommer: Soph. Electra; im Winter: Plato, Phaedo cap. 1—32 und cap. 64—67. Demosthen. Phil. Reden. 4 St. Quade.

Homer: Il. lib. XIII.—XXIV., Uebungen im Extemporieren; die homerischen Formen nach von Bamberg. 2 St. Der Direktor.

Französisch: 2 St. Thiers „Die ägyptische Expedition der Franzosen" (Ausg. Koldewey) cap. V.—IX. La France littéraire (Herrig u. Burguy): Introduction, Victor Hugo, Guizot und einige Gedichte von Lamartine. Repetition der Formenlehre und der Syntax bis zum Participium. Plötz Schulgr. L. 1—59. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Spohn.

Hebräisch (fakultativ), combiniert mit II.: 2 St. Elementarlehre und Verballehre nach Seffer's Elementarbuch der hebräischen Sprache. Uebungen im Uebersetzen. Quade.

Polnisch (fakultativ), combiniert mit II.: 2 St. Gelesen wurde in der Klasse: Marya v. Malczewski, Hauptdichtungen von Mickiewicz, Krasiński, Słowacki, und Abschnitte aus denselben Dichtern wurden memoriert. Aufsätze und schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Polnische. Dr. Cybichowski.

Geschichte und Geographie: 3 St. Geschichte der Neuzeit, Wiederholung des Mittelalters, der preußischen und alten Geschichte nach Pütz's Lehrbuch, mit der betr. Geographie nach Seydlitz, außerdem die Geographie Europa's. Quade.

Mathematik: 4 St. 1) Arithmetik: Combinationslehre; binomischer Lehrsatz, nach Kambly's Arithmetik. Figurierte Zahlen. Wortgleichungen. 2 St. 2) Ebene Trigonometrie 2. Teil, nach Kambly's Trigonometrie 2 St. Vierzehntägige häusliche Arbeiten oder Extemporalien. Schmidt.

Aufgaben für die Reifeprüfungen: 1) zu Michaelis 1884: a) für den Oberprimaner: 1. Auf den Schenkeln eines rechten Winkels bewegen sich zwei Punkte, von welchen der erste sich in jeder Sekunde dem Scheitel um 4 m nähert, während der andere sich in derselben Zeit vom Scheitel um 10 m entfernt. In einem gewissen Moment sind beide Punkte 13 m von einander entfernt, eine Sekunde später 17 m. Wieviel Meter sind in jenem Moment die Punkte vom Scheitel entfernt? — 2. Es ist ein Trapez zu konstruieren aus der Differenz zweier Gegenwinkel, dem Verhältnis der konvergenten Seiten, der Höhe und dem Verhältnis der Diagonalen. — 3. Es ist ein Sehnenviereck zu berechnen aus zwei anstoßenden Seiten $a = 170$, $b = 153$, dem von ihnen eingeschlossenen Winkel $\beta = 126^\circ\ 52'\ 11{,}6''$ und der Summe der beiden andern Seiten $s = 400$. — 4. Vor einem sphärischen Hohlspiegel mit der Brennweite $p = 6$ dm ist senkrecht zu seiner Axe in einer Entfernung von $a = 9$ dm ein Gegenstand aufgestellt, dessen Mittelpunkt auf dieser Axe liegt. Vor diesem Hohlspiegel soll ein zweiter Hohlspiegel mit der Brennweite $q = 1{,}5$ dm so aufgestellt werden, daß die Axen zusammen fallen, und der zweite Spiegel von dem Bilde, welches der erste Spiegel entwirft, ein physikalisches Bild liefert, welches ebenso groß wie der Gegenstand ist. Wie weit wird der zweite Spiegel vom ersten entfernt sein müssen?

b) für die Extraneer: 1. Eine arithmetische und eine geometrische Reihe fangen beide mit 10 an; ihre zweiten Glieder verhalten sich wie 3 : 4, ihre dritten Glieder wie 1 : 2. Wie groß sind die Summen der ersten 20 Glieder bei jeder Reihe? — 2. Es ist ein Parallelogramm zu konstruieren aus beiden Diagonalen und dem spitzen Winkel. — 3. Bei einem Dreieck ist eine Seite $c = 25$, der gegenüberliegende Winkel $\gamma = 62^\circ\ 28'\ 14'$, die Differenz der beiden anderen Seiten $d = 14$. Wie groß sind die Seiten und Winkel dieses Dreiecks? — 4. In eine gegebene Kugel ist ein quadratischer Cylinder einzubeschreiben, und über den Grundflächen desselben sind grade Kegel zu errichten, deren Spitzen auf der Kugeloberfläche liegen. Wie groß sind das Volumen und die Oberfläche des von dem Cylindermantel und den beiden Kegelmänteln eingeschlossenen Körpers?

2) zu Ostern 1885: 1. Man hat eine gewisse Anzahl von Elementen zur dritten Klasse mit Wiederholung und dann dieselben Elemente ohne Wiederholung variiert und in letzterem Falle 65 Formen weniger als im ersten Falle erhalten. Wieviel Elemente waren es? Welche Summe erhält man, wenn man diese Elemente mit den aufeinanderfolgenden Ziffern 1, 2, 3 u. s. w. bezeichnet, die einzelnen Variationsformen mit Wiederholung als dekadische Zahlen auffaßt und addiert? — 2. Es ist ein Tangentenviereck zu konstruieren aus der Summe zweier Gegenseiten, einem Winkel, dem Verhältnis der ihn einschließenden Seiten und der ihm gegenüberliegenden Diagonale. — 3. Es ist ein Sehnenviereck zu berechnen aus einem Winkel $\beta = 126^\circ 52' 11{,}6''$, der Summe der ihn einschließenden Seiten $s = 323$, der diesem Winkel gegenüberliegenden Diagonale $e = 289$ und dem Verhältnis der beiden andern Seiten 5 : 3. — 4. Auf einer horizontalen Ebene steht ein Körper, der aus einem archimedischen Fünfflächner und einem regulären Tetraeder besteht, dessen Grundfläche mit der oberen Grundfläche des Fünfflächners zusammenfällt. Alle Kanten dieses Körpers sind gleich a. Wie hoch liegt der Schwerpunkt dieses Körpers, und um welchen Winkel kann man denselben um eine seiner untern Grundkanten drehen, ehe er umfällt?

Physik: 2 St. Optik. Mechanik der flüssigen nnd luftförmigen Körper nach Trappe's Schul-Physik. Schmidt.

Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Cybichowski.

Religionslehre: a) evangelische combiniert mit I.; b) katholische: bis Weihnachten vergl. bei I.; seit Weihnachten, 2 St.: 1) Kirchengeschichte: Wiederholung des Zeitalters der Reformation, Allgemeines aus dem 16., 17. und 18. Jahrhunderte. 2) Sittenlehre: Vom Gebet und von den fünf Kirchengeboten. Lic. Glabisz.

Deutsch: 2 St. Eingeführt ist das Lesebuch von Hopf und Paulsiek. 1) Dispositionslehre und Übungen im Disponieren. 2) Lektüre: Göthe's Hermann und Dorothea, Schiller's Wallenstein, daran geknüpft das Wichtigste aus der Poetik. 4 freie Vorträge und 10 Aufsätze. Quade.

Aufgaben für die deutschen Aufsätze:

1. Der Ruhm der Vorfahren ist ein Hort der Enkel. — 2. Machet nicht viel Federlesen, — Schreibt auf meinen Leichenstein: — „Dieser ist ein Mensch gewesen!" — Und das heißt: ein Kämpfer sein. — 3. Die Auswanderer (Klassenaufsatz). — 4. Das Leben in der Kleinstadt. — 5. Cyklopen und Phäaken. — 6. Welche Bedeutung hat Wallenstein's Lager für das ganze Gedicht? — 7. Wie ist Octavio's Handlungsweise gegen Wallenstein zu rechtfertigen? — 8. „Gedanken sind zollfrei" zu prüfen mit Rücksicht auf Wallenstein. — 9. Sinn, Talent, Genie. — 10. Max Piccolomini im Widerstreit der Pflichten (Klassenaufsatz.)

Latein: 8 St. Wiederholung und Erweiterung der Abschnitte über: Bedeutung der Tempora, Gebrauch der Tempora in Nebensätzen, Modi nebst Fragesätzen, Oratio obliqua, Particip. und Gerundium. Die Lehre vom Subst., Adj. und Pron., den coordinierenden Conjunctionen, Kalender u. Abkürzungen von Wörtern nach Ellendt-Seyffert. Mündliche Uebersetzungen aus Süpfle's Aufgaben II. 2 St. Lektüre: Cic. in Catilinam I. und IV., de amicitia. 3 St. Dr. Cybichowski.

Livius XXX. und Stilistisches nach Ellendt-Seyffert. 1 St. bis Michaelis Theill, dann Dr. Cybichowski.

Vergil IV.—VI. 2 St. Theill.

Aufgaben für die lateinischen Aufsätze:

1. Quibus argumentis Cicero patribus persuadere studuerit Catilinam eiusque socios interficiendos esse. — 2. Scipionem, Laelii amicum, omnia adeptum esse, quae homini fas esset optare.

Griechisch: 7 St. Wiederholung der Formenlehre, der **Moduslehre nach Seyffert-Bamberg. Die Lehre vom Artikel, attributive und prädikative Stellung, Casuslehre, Genera verbi, Tempora. Extemporalien meist im Anschluß an die Lektüre und Exercitien.** 2 St. **Lektüre: Xenophon's Memorabilien I. und Lysias or. 12 und 16.** 3 St. Dr. **Cybichowski.**

Homer Odyss. XV.—XVII. Homerische Formenlehre und Memorier-Übungen nach v. Bamberg. 2 St. **Theill.**

Französisch: 2 St. Grammatik: Die Präpositionen, Wortstellung, Tempora, Indicativ, Conjunctiv, Participium. Plötz Schulgr. L. 36—58. Lektüre nach dem Lesebuch von Lüdecking II. Teil, Abschnitt I von Stück 8 — zum Schluß des Abschnitts. Aus dem poetischen Teile Stück 1—4. Alle 14 Tage 1 Extemporale, bezw. Diktat oder Exercitium. Spohn.

Hebräisch (fakultativ) vergl. bei I.

Polnisch: (fakultativ) vergl. bei I.

Geschichte und Geographie: 3 St. Römische Geschichte bis auf Nero mit der betr. Geographie nach Pütz's Lehrbuch. Wiederholung der griech. Geschichte. Geographie: Australien und Asien, Wiederholung von Europa nach Seydlitz. Quade.

Mathematik: 4 St. 1) Arithmetik: Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten, schwierigere quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten; Logarithmen nach Kambly's Arithmetik 2. St. 2) Geometrie: Berechnung der regulären Polygone und des Kreises; Anwendungen der Algebra auf die Geometrie nach Kambly's Planimetrie. Anfangsgründe der Trigonometrie nach Kambly's Trigonometrie 2 St. Vierzehntägige häusliche Arbeiten oder Extemporalien. Schmidt.

Physik: 2 St. Kurze Übersicht über die allgemeinen Körpereigenschaften. Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität nach Trappe's Schul-Physik. Schmidt.

Von der Teilnahme am **evangelischen** Religionsunterrichte sind dispensiert worden: 15 Schüler (Confirmanden) und zwar aus OIII. 5, UIII. 7, IV. 1, V. 2; von der Teilnahme am **katholischen** Religionsunterrichte: keiner.

Jüdischer Religionsunterricht

wird in 3 Abteilungen in je einer Stunde erteilt: I. Abteilung (Prima und Secunda) 1 St.: Vom Babylonischen Exil bis zur Herrschaft der Hasmonäer. Psalmen im Urtext von 95—105. — II. Abteilung (Obertertia und Untertertia) 1 St.: Geschichte Elis und Samuels bis zu den Königen Juda's und Israels. — III. Abteilung (Quarta, Quinta, Sexta) 1 St.: Schöpfung bis Joseph (V. und VI.), Aussendung der Kundschafter bis Simson (IV.)

Lehrbücher: 1) Die Geschichte des jüdischen Volkes und seiner Literatur v. Dr. S. Bäck.
2) Biblische Geschichte von Levy. Rabbiner Dr. Kohn.

Technischer Unterricht

a) im **Turnen** wurde in 5 Abteilungen zu je 2 St. erteilt; die I. (Prima, Secunda, Obertertia), II. (Untertertia, Quarta), III. (Quinta), IV. (Sexta) unterrichtete G.-L. Spohn, die V. (1. und 2. Vorschulklasse) der V.-L. Kreidelhoff II. Dispensiert von der Teilnahme sind von Abt. I. 5 Schüler, II. 1, III. 4, IV. keiner, V. 3.

b) im **Gesang** wurden die Gymnasialklassen nach 2 Chören und in 5 wöchentlichen Stunden unterrichtet: der 1. Chor, Schüler von Prima bis Sexta umfassend, hatte 3 St. w., nämlich 1 St. der ganze 1. Chor, 1. St. Alt und Sopran, 1 St. Baß und Tenor; der 2. Chor (Schüler aus UIII. bis VI.) hatte 1 St. w. Die evangelischen Schüler des 1. und 2. Chores hatten außerdem abwechselnd wöchentlich 1 St. Choralgesang. Die 1. und 2. Vorschulklasse wurde in je einer St. w. unterrichtet. Den gesamten Unterricht erteilte der T. L. Kreidelhoff I.

c) im **fakultativen Zeichnen** wurden in einer Abteilung und in 2 wöchentlichen Stunden 14 Schüler (Secunda 1, Obertertia 3, Untertertia 10) von dem T. L. Kreidelhoff I. unterrichtet.

Außer den bisher gebrauchten **Lehrbüchern** werden von Ostern 1885 ab mit Genehmigung des Provinzial-Schul-Kollegiums neu eingeführt: 1) für den katholischen Religionsunterricht in Prima und Secunda das Lehrbuch von Dr. Arthur König; 2) für den Gesangunterricht Sering's Chorbuch.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Berlin, 31. III. 84. Bei Aufnahme von solchen Schülern, welche die Anstalt ohne klar nachgewiesenen Grund wechseln oder welche im Betragen durch ihr Zeugnis Bedenken erregen, ist mit besonderer Vorsicht zu verfahren.

Posen, 23. VI. 84. Der Herr Minister hat der Anstalt zur Anschaffung der fehlenden Anschauungsmittel für den Unterricht in der Naturbeschreibung 500 *M.* extra bewilligt.

Posen, 7. VII. 84. Das Wasser des Brunnens auf dem Gymnasialhofe ist für untauglich zum Genusse befunden worden.

Posen, 23. IX. 84. Das Leitungswasser ist für die Gesundheit unschädlich.

Berlin, 14. VII. 84. Anweisung zur Verhütung der Uebertragung ansteckender Krankheiten durch die Schulen: Zu den Krankheiten, welche vermöge ihrer Ansteckungsfähigkeit besondere Vorschriften für die Schule nötig machen, gehören in erster Linie: Cholera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphtherie, Pocken, Flecktyphus und Rückfallsfieber; in zweiter Linie: Unterleibstyphus, contagiöse Augenentzündung, Krätze und Keuchhusten, der letztere, sobald und solange er krampfartig auftritt.

Berlin, 10. XI. 84. Es wird zur Vermeidung der Überbürdung der Schüler mit häuslichen Aufgaben, auf Grund des Gutachtens der Wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen vom 19. XII. 1883 als zulässige Zeitdauer der täglichen häuslichen Arbeit folgende Stufenfolge festgesetzt: für VI. 1 St., V. 1½ St., IV. und UIII. 2 St., OIII. und UII. 2½ St., OII. und I. 3 St.

Posen, 5. I. 85. Ferienordnung für das Jahr 1885:

	a) Der Schulschluß:	b) Der Schulanfang:
1) zu Ostern:	Sonnabend den 28. März,	Montag den 13. April,
2) zu Pfingsten:	Freitag den 22. Mai (Nachm. 4 Uhr),	Donnerstag den 28. Mai,
3) der Sommerferien:	Sonnabend den 4. Juli,	Montag den 3. August,
4) zu Michaelis:	Sonnabend den 26. September,	Montag den 12. October,
5) zu Weihnachten:	Mittwoch den 23. December.	Donnerstag den 7. Januar 1886.

Posen, 3. II. 85. Der von dem hiesigen Magistrate und dem Direktor abgeschlossene Vertrag über den **Inowrazlawer Schüler-Unterstützungsfonds** (gegenwärtiger Bestand 1256,43 M.) wird genehmigt. Danach sollen von den Zinsen hilfsbedürftige Schüler des hiesigen Gymnasiums, welche der Stadt Inowrazlaw angehören und auf Vorschlag des Lehrer-Collegiums von dem Magistrate der Stadt Inowrazlaw ausgewählt werden, Unterstützungen empfangen.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr wurde Donnerstag den 17. April in gewohnter Weise eröffnet.

Am 2. September feierte die Anstalt das Sedan-Fest durch Gesang, Declamation und eine Ansprache des Direktors. In den ersten Stunden nach dem 4. Januar 1885 erinnerte der Lehrer des Deutschen die Primaner und Sekundaner an die Verdienste und die Bedeutung des am 4. Januar 1785 geborenen Jacob Grimm. Am 21. März wird der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs feierlich begangen; die Festrede hält Herr Gymnasiallehrer Theill.

Die mündliche Prüfung des Oberprimaners Behmer und von 5 der Anstalt zur Ablegung der Reifeprüfung überwiesenen Extraneern fand am 11. und 12. September unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulraths Polte statt. Derselbe wohnte am 12. September in einigen Klassen dem Unterrichte auf kurze Zeit bei. Behmer wurde am 23. September in Gegenwart der Mitglieder der Prüfungs-Kommission und der Primaner und Sekundaner unter einer Ansprache des Direktors entlassen.

Mit dem Schlusse des vorigen Schuljahres schieden von der Anstalt die Wissenschaftlichen Hilfslehrer Herr Storz und Herr Scholz, ersterer, um an dem Kgl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Posen angestellt zu werden, letzterer, um eine Hilfslehrerstelle an dem Kgl. Gymnasium zu Wongrowitz zu übernehmen. Die 4. und 5. Gymnasiallehrerstelle, welche zuletzt von den genannten Herren vertreten waren, wurden vom 1. April 1884 ab mit den Herren Theill und Dr. Schulze besetzt; beide wurden am 17. April eingeführt und vereidigt.

Ludwig Theill, geb. im Jahre 1859 zu Neustadt O./Schles., evangelisch, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt, studierte seit Michaelis 1876 auf der Universität Berlin, bestand hier das Examen pro facultate docendi und war als Probekandidat an dem Königl. Gymnasium zu Inowrazlaw und am Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Posen und an letzterer Anstalt nachher als Wissenschaftlicher Hilfslehrer thätig.

Dr. Carl Schulze, geb. im Jahre 1851 zu Wiehe in der Provinz Sachsen, evangelisch, besuchte die lateinische Hauptschule zu Halle a./S., bestand in Halle das Doktorexamen und das Examen pro facultate docendi und legte sein Probejahr in Delitzsch, Nakel und Schneidemühl ab.

Durch Verfügung des Kgl. Provinzial-Schul-Kollegiums vom 14. October 1884 wurde Herr Schulamtskandidat Johann Pollack aus Eiglau bei Bauerwitz in Oberschlesien der Anstalt zur Ableistung des Probejahres überwiesen; derselbe trat sein Amt am 8. November an.

Am 5. Januar 1885 wurde Herr Vicar Licentiat Glabisz als Lehrer der Anstalt eingeführt, um von diesem Tage ab den katholischen Religionsunterricht in Prima und Sekunda mit je 2 wöchentlichen Stunden zu übernehmen.

Während des Wintersemesters wurden zwei Kurse in der Stenographie nach dem Neu-Stolze'schen Systeme eingerichtet: 15 Schüler aus Prima und Sekunda unterrichtete Herr G.-L. Theill und ebensoviele aus den Tertien und aus Quarta unter Aufsicht des Direktors der Sekundaner Böder.

Der regelmäßige Gang des Unterrichtes wurde öfters durch Erkrankung von Lehrern unterbrochen, auf wenige Tage von Herrn Wolinski, auf mehr als eine Woche von den Herren Dr. Cybichowski, Dr. Kohn, Lic. Glabisz, Theill, auf mehrere Wochen von den Herren Ratsch und Spohn. Ferner wurden behufs einer Badekur beurlaubt, auf 3 Wochen Herr Kreidelhoff I., auf 10 Tage Herr Wolinski. Herr Prof. Schmidt mußte wegen ansteckender Krankheit in seiner Familie den Unterricht auf $1^1/_2$ Woche aussetzen. Außerdem erhielt Herr Theill auf 4 Tage und Herr Dr. Kohn auf 8 Tage Urlaub. Der letztere war auch mehrfach an einzelnen Tagen dienstlich verhindert.

Auch seitens der Schüler erlitt der Schulbesuch öftere Unterbrechungen: teils durch eigene Erkrankung, zumal im Sommer an der hier grassierenden Ruhr, teils weil sie wegen des Ausbruchs dieser oder andrer ansteckender Krankheiten in dem Hausstande, welchem sie angehören, vom Schulbesuch ausgeschlossen werden mußten. Der Sekundaner Franz Schmidt, jüngster Sohn des Herrn Prof. Schmidt, ein liebenswürdiger und hoffnungsvoller Schüler, starb nach langer Krankheit am 23. Juli 1884 am Unterleibstyphus.

Während des Sommers wurden öfters Marschübungen oder mit Turnspielen verbundene Ausflüge, abwechselnd mit den oberen und den unteren Klassen der Schule, ausgeführt. Das eigentliche Sommerfest, am 9. Juni mit der ganzen Anstalt nach Koscielec und von da mit den oberen Klassen über Pakosch zu Wasser nach Barcin und auf demselben Wege zurück nach Koscielec unternommen, wurde in seinem letzten Teile durch stundenlangen Gewitterregen sehr beeinträchtigt.

Wie bei dieser Gelegenheit, ließ sich die Teilnahme des Publikums an der Anstalt auch aus dem zahlreichen Besuche des am 11. Februar zum Besten des Prämien- und Stipendienfonds veranstalteten Gesang- und Instrumental-Konzertes erkennen, welches incl. Generalprobe eine Einnahme von 170,20 ℳ ergab.

Herr Bergwerks-Verwalter Markmann, Herr Bergrath Besser und Herr Direktor Göcke haben durch Zuwendungen die mineralogische Sammlung der Schule bereichert. Ihnen, wie allen denen, welche die Interessen der Anstalt durch Rat und That gefördert haben, sei auch an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen.

IV. Statistische Mitteilungen.

1) Frequenztabelle für das Schuljahr 1884|85.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.		
	OI.	UI.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Sa.	1.	2.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1884 . . .	11	4	8	14	27	31	40	59	55	249	52	25	77
2. Abgang bis z. Schluß des Schulj. 1883|84	10	—	—	2	1	5	6	6	3	33	6	—	6
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern .	2	6	3	16	14	23	35	31	33	163	14	—	14
3b. „ „ Aufnahme zu Ostern .	—	1	—	—	—	1	2	3	13	20	21	13	34
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1884|85	3	9	5	25	24	36	48	52	67	269	48	24	72
5. Zugang im Sommersemester . . .	—	—	—	—	—	—	2	1	1	4	2	—	2
6. Abgang im Sommersemester . . .	1	1	1	6	2	2	1	1	4	19	5	1	6
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	4	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
7b. „ „ Aufnahme zu Michaelis	—	1	2	1	—	—	—	1	—	5	2	7	9
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	2	9	10	16	22	34	49	53	64	259	47	30	77
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2	3	1	4
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	2	2	1	1	6	1	1	2
11. Frequenz am 1. Februar 1885 . .	2	9	10	16	22	33	47	52	64	255	49	30	79
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1885	20,4	20,2	17,8	17,2	15,6	14,7	13,8	12,4	11,4	—	9,9	8,3	—

2) Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	137	61	—	71	181	83	5	33	16	—	23	55	15	2
2. Am Anfang des Wintersemesters	132	63	—	64	171	83	5	34	19	—	24	56	18	3
3. Am 1. Februar 1885 . . .	129	62	—	64	167	82	6	36	19	—	24	58	16	5

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten:

Ostern 1884: 5, Michaelis: 9 Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: Ostern 2, Michaelis 4.

3) Uebersicht über die Abiturienten.

Zu Michaelis 1884:

№	Namen.	Tag und Ort der Geburt.		Conf. bezw. Rel.	Stand und Namen des Vaters.	Wohnort des Vaters.	Aufenthalt 1) auf dem Gymn.	2) in I.	Gewählte Berufsart.
1 (158)	Hans Behmer	19. Nov. 1865.	Colberg.	evang.	Kreisgerichtsrath a. D. Behmer. †	Inowrazlaw.	3³/₄ J.	2 J.	Medizin.

Außerdem bestanden die Reifeprüfung zu Michaelis 1884 die **Extraneer:**

1) Gustav Heymann, geb. den 30. August 1862 zu Rogasen, jüdischer Religion, Sohn des verstorbenen Kaufmanns Joseph Heymann zu Rogasen; er studiert Medizin.
2) Martin Mai, geb. den 14. Februar 1856 zu Frankowo, Kreis Fraustadt, evangelischer Confession, Sohn des dortigen Eigentümers Mai; er studiert Philosophie und Naturwissenschaften.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

In diesem, wie im vorigen Schuljahre konnten die etatsmäßigen Mittel nur in beschränktem Umfange zur Vermehrung des Lehrapparates verwendet werden. Denn teils mußten die Rechnungen aus dem Schuljahre 1882/83 übernommen, teils fehlende Teile wertvoller Werke beschafft, teils zur Bestreitung anderweitiger Bedürfnisse Ersparnisse gemacht werden. So haben die Sammlungen der Anstalt während der beiden letzten Jahre nur folgenden Zuwachs erhalten:

1) **Lehrerbibliothek:** **Von den Behörden empfohlen:** Schmidt, Klassenwandtabellen u. s. w.; Guts-Muths, Spiele zur Uebung und Erholung des Körpers; Dr. Katz, die Kurzsichtigkeit u. s. w.; Hilgers, Bau-Unterhaltung; Euler und Eckler, Verordnungen und amtliche Bekanntmachungen, das Turnwesen in Preußen betreffend. — **Fortgesetzt:** Heraeus, Corn. Taciti Hist. libri qui supersunt; Grimm, Deutsches Wörterbuch; Suphan, Herders sämtliche Werke; Gödeke und Tittmann, Deutsche Dichter des 16. Jahrhunderts; Politische Korrespondenz Friedrichs des Großen; v. Ranke, Weltgeschichte; v. Raumer, Historisches Taschenbuch; Zeitschrift für preußische Geschichte und Landeskunde; Zeitschrift für Geschichte und Landeskunde der Provinz Posen; Petermann, Geographische Mitteilungen; Schlechtendal-Hallier, Flora von Deutschland; Dr. Keller, Deutsche Schulgesetz-Sammlung; Mushacke, Deutscher Schulkalender; Mushacke, Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands; Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen; Centralblatt für das gesamte Unterrichtswesen; Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Monatsschrift für das Turnwesen; Preußische Jahrbücher; Litterarisches Centralblatt; Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Dr. Erler, Die Direktoren-Conferenzen der preußischen höheren Lehranstalten. — **Sonst angeschafft:** M. Hertz, Gellii Noctes Att.; Dillenburger, Q. Horatii Flacci opp.; C. F. Hermann, Juvenalis Satt.; J. Bernays, Lucretii De rerum natura; Roth, C. Suetonii quae supersunt; A. Nauck, Euripidis Tragg.; Ameis, Homers Ilias; Benseler, Isocratis oratt.; L. Dindorf, Polybii Historiae; Gerber, Die Sprache und das Erkennen; Ellendt-Seyffert, Lat. Gramm.; v, Bamberg, Griechische Schulgrammatik; Lattmann und Müller, Lateinische Schulgrammatik; Götzinger, Reallexicon der deutschen Altertümer; Dietlein, Gosche und Polack, Aus deutschen Lesebüchern; Lotheissen, Geschichte der franz. Litt. im 17. Jahrh.; Knebel, Französische Schulgrammatik; Koldewey, Thiers' Aegyptische Expedition der Franzosen; Michaud, Histoire de la première croisade (5 Exempl.); Plattner, Franz. Schulgrammatik; Plattner, Uebungsbuch zur franz. Schulgrammatik; Milinowski, Elementarsynthetische Geometrie der Kegelschnitte; Erklärung zu den anatomischen Wandtafeln von Dr. A. Fiedler; Fiedler und Blochwitz, Der Bau des menschlichen Körpers; Dr. Crüger, Erklärung des kl. Katechismus Luthers; Dr. Crüger, Katechismuslehre; Neuer Leitfaden für den Turnunterricht; Bach, Wanderungen u. s. w.; Fleischmann, Wanderungen u. s. w.; Ordnung der Ent-

lassungsprüfungen u. s. w.; Dr. Franz, Rathgeber bei der Wahl des Berufes; Petzhold, Katechismus der Bibliothekenlehre; Hübl, Systematisches Verzeichniß der Abhandlungen u. s. w. — **Geschenkt** von dem Herrn Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten: Bd. I bis IV. des Textes und Heft 9 des zugehörigen Atlasses von dem Werke „Ueber die preußische Expedition nach Ostasien"; von den betreffenden Herren Verlegern: Dr. Ley, Cic. Cato Major; Zingerle, Ovidii Metamorphoses; Andresen, Corn. Nepotis vitae; Dr. Uhle, Griechische Schulgrammatik; Dr. Kunze, Griechische Formenlehre in Paradigmen; Dr. Thiemann, Homerische Formenlehre; Dr. Kiene, Die Epen des Homer, 2 Teil; Dr. Gerth, Griechische Schulgrammatik; Dr. Karl Heraeus, Lateinische Schulgrammatik; Sioda, Lateinische Formenlehre; Dr. Bolle, Lat. Lesebuch für VI. (Amor und Psyche); Dr. Hennings, Lat. Elementarbuch; Klaucke, Lat. Uebungsbuch; Hottenrott, Lat. Uebungsbuch für VI., für V. und für IV.; Spiess, Lat. Uebungsbuch für VI. und für V.; ders., Lat. Uebungsbuch für IV. und III.; Geyer und Mewes, Bonnells Lat. Uebungsstücke; dies., Uebersetzungsbuch aus dem Deutschen ins Lateinische; dies., Bonnells Lat. Vocabularium; Bellermann u. s. w., Deutsches Lesebuch für höhere Anstalten für UIII.; Kern, Grundriß der deutschen Satzlehre; Stehmann, Deutsche Schreib-Lese-Fibel; Wendt, Deutsches Lesebuch, III. Teil; Wilmanns, Deutsche Schulgrammatik u. s. w., I. Teil; Dr. Schäfer, Franz. Schulgrammatik für die Oberstufen, I. Teil; ders., Franz. Uebungsbuch; Dr. Hirsch, Geschichtstabellen; Dr. Wolf, Tabellen zur allg. Geschichte; ders., Uebersicht zur vaterländischen Geschichte; Daniel, Geogr. Leitfaden; Dr. Bänitz und Kopka, Lehrbuch der Geographie, I. Teil; Dr. Rottok, Lehrbuch der Planimetrie; ders., Lehrbuch der Stereometrie; Süring, Rechen-Aufgaben, Heft III.; Dr. Krause, Schul-Botanik; Koppe, Anfangsgründe der Physik; Dr. Noack, Schulgesangbuch nebst Katechismus und Spruchbuch; Leimbach, Leitfaden für den evang. Religionsunterricht, u. a. m. —

2) Bibliotheca pauperum: **Gekauft:** Preuss, Bibl. Gesch.; Ostermann, Lat. Uebungsbuch für IV.; ders., Lat. Uebungsbuch für III. (2 Ex.); v. Bamberg, Griech. Schulgrammatik; Spiess, Griech. Uebungsbuch. **Geschenkt:** Ostermann, Lat. Uebungsbuch (4 Teile in je 5 Ex.); ders., Lat. Vokabularium (3 Teile in je 5 Ex.); v. Bamberg, Griech. Schulgrammatik (3 Teile in je 5 Ex.); Plötz, Franz. Elementargrammatik; Dittmar, Atlas der alten Welt; Böhme, Rechenaufgaben, Heft III.; Sering, Chorbuch u. a. m. —

3) Wandkarten: Kiepert, Physikalische Wandkarte von Europa; Möhl, Deutschland, physik.; Hardt, Africa, physik.; Ministerial-Karte über die Verteilung der höheren Lehranstalten in Preußen i. J. 1882; F. Hirt, Die Hauptformen der Erdoberfläche; R. Kiepert, Deutschland, polit. —

4) Naturalien: Die 500 *M*, welche die Anstalt von dem Herrn Kultus-Minister zur Anschaffung der fehlenden Anschauungsmittel erhalten hat, sind mit Rücksicht auf die bevorstehenden baulichen Veränderungen noch nicht zur Verwendung gekommen. Für den Unterricht in der Zoologie wurden Dr. A. Fiedler's anatomische Wandtafeln angeschafft. Die mineralogische Sammlung wurde geordnet und, abgesehen von einem Stück Grauspießglanz, nur durch die Schenkungen der Herren Markmann (eine Anzahl von Pflanzenabdrücken aus dem rheinisch-westphälischen Steinkohlenreviere), Besser (3 Stücke Gypsspat aus dem neuen Solförderungsschachte) und Göcke (eine Sammlung von Versteinerungen und verschiedener Salz-, Gyps- und Spatstücke) vermehrt.

5) Physikalisches Kabinett: Ein isländischer Doppelspat; eine Thermosäule nach Noë; verschiedene Gläser, Schalen, Retorten u. s. w., sowie Chemikalien und Droguen für den Unterricht in der Chemie. —

6) Schülerbibliothek: **Abtheilung A.:** 826—828. Balbi, Allgemeine Erdbeschreibung. 829. Wolff, Der wilde Jäger. 830. Wolff, Der Rattenfänger von Hameln. 831. Stöckhardt, Schule der Chemie. 832. 833. Schrammen, Alldeutschland. 834. Littrow, Die Wunder des Himmels. 835. Hottinger, Elsaß-Lothringen (Geschenk des Verfassers). 836. Hagemann, Vorträge für die gebildete Welt. (Über Schiller's Braut von Messina und über Göthe's Iphigenia auf Tauris). 837. Krebs, Die Physik im Dienste der Wissenschaften und des praktischen Lebens. 838. 839. Brand, Heinrich von Brabant. Eine Erzähl. aus dem 13. Jahrhundert. 840—842. Eckstein, Prusias. 843. Stern, Die letzten Humanisten. 844. Taylor, Klytia. 845. Otto, Wunderglaube und Wirklichkeit. 846—875 und 879—885: **Das Wissen der Gegenwart**, enthaltend: 846—848. Gindely, Geschichte des dreißigjährigen Kriegs; 849—851. Hopp, Geschichte der verein. Staaten von Nordamerika; 852. 853. Jung, Leben und Sitten der Römer in der Kaiserzeit; 854. Klaar, Geschichte des modernen Dramas. 855. Becker, Die Sonne und die Planeten. 856. Gerland, Licht und Wärme. 857. 858. Hartmann, Abyssinien und die Nilländer. 859—862. Jung, Australien. 863. Klein, Witterungskunde. 864. Lehmann, Die Erde und der Mond. 865. Ochsenius, Chile. 866. Peters, Die Fixsterne. 867. Taschenberg, Die Insekten nach ihrem Schaden und Nutzen. 868. Taschenberg, Die Verwandlungen der Thiere. 869. Valentiner, Die Kometen und Meteore. 870. Wirth, Das Geld. 871—873. Willkomm, Die Pyrenäische Halbinsel. 874. Waldeck, Rußland. 875. Wassmuth, Die Elektrizität. 879. Falkenstein, Afrikas Westküste. 880. 883. Blümner, Das Kunstgewerbe im Altertum. 881. Schorn, Die Textilkunst. 882. Fritsch, Südafrika. 884. 885. Sellin, Brasilien. — 876. Müller, Reichskanzler Fürst Bismarck. 877. Taylor, Antinous. 878. Taylor, Jetta. 886. 887. Ranke, Weltgeschichte 5. Teil.

Abtheilung B.: 430. 431. Wagner, Nordisch-germanische Vorzeit. 432. 433. 434. 436. Zimmermann, Der Erdball und seine Naturwunder. 435. Gruppe, Vaterländische Gedichte.

Abtheilung C.: 547. Otto, Neueste Deutsche Geschichten.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Der am 20. Februar 1885 in die Verwaltung des Kgl. Gymnasiums übergegangene **„Inowrazlawer Schüler-Unterstützungsfonds"** belief sich am 31. Dezember 1883 auf 1208,11 *M*. Von den Zinsen pro 1884 wurden 1,50 *M* Stempelgebühren zu dem Vertrage mit dem Magistrate entnommen und zwei Schüler mit je 10 *M* unterstützt; der Rest wächst dem Kapitale zu.

Der **„Gymnasial-Stipendienfonds"**, welcher Ende 1883 309,44 *M* betrug, beläuft sich gegenwärtig auf 580 *M*; Unterstützungen daraus werden einstweilen noch nicht gewährt.

Aus Staatsmitteln bezogen 2 Schüler Stipendien im Gesamtbetrage von 300 *M*.

Die etatsmäßigen Freistellen (10% der Gesamtzahl) wurden an würdige und bedürftige Schüler vergeben.

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

1) Die Schlußprüfung

findet

Freitag den 27. März vormittags von 8 Uhr ab

in dieser Ordnung statt:

Quarta und Quinta:	Ev. Religion,	**Kreidelhoff I.**
2te Vorschulklasse:	Rechnen,	**Ratsch.**
1te " "	Deutsch,	**Kreidelhoff II.**
Sexta:	Geographie,	**Wolinski.**
Quinta:	Latein,	**Theill.**
Quarta:	Geschichte,	**Dr. Schulze.**
Untertertia:	Französisch,	**Spohn.**
Obertertia:	Griechisch,	**Cybichowski.**
Secunda:	Mathematik,	**Schmidt.**
Prima:	Horaz,	**Eichner.**

Während der Prüfung liegen Schreib- und Zeichenhefte der Schüler zur Ansicht aus.

Nachmittags von 3 Uhr ab öffentlicher Aktus:

Gesang.
Lateinische Abschiedsrede des Abiturienten Lehmann.
Ihm antwortet im Namen der Schüler in deutscher Rede der Primaner Besser.
Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.
Gesang.
Prämienverteilung.

Das Schuljahr wird Sonnabend den 28. März früh 8 Uhr mit Verlesung der Versetzten und Verteilung der Zeugnisse geschlossen.

2) Das neue Schuljahr beginnt Montag den 13. April früh 7 Uhr.

Die Prüfung neu aufzunehmender Schüler findet für die Vorschule und für Sexta Freitag den 10. April früh **um 9 Uhr,** für die andern Klassen an demselben Tage nachmittags **um 3 Uhr** statt. Die definitive Aufnahme kann erst dann erfolgen, wenn ein Tauf- (Geburts-) Schein, ein Impf-Attest — bei Schülern, welche das 12. Lebensjahr vollendet haben oder im Jahre 1885 vollenden, ein Revaccinations-Attest — und ein Abgangszeugnis der vorher besuchten Anstalt beigebracht ist. Auswärtige Schüler müssen für die Wahl ihres Unterkommens, sowie für jede Veränderung desselben vorher die Genehmigung des Direktors einholen.

Auf Anordnung des Herrn Ministers dürfen in die 2. Vorschulklasse nur Knaben nach vollendetem 7., in die 1. Vorschulklasse nach vollendetem 8. und in die Sexta nach vollendetem 9. Lebensjahre aufgenommen werden. Ausnahmen sind nur unter ganz besonderen Umständen zulässig.

Die Abmeldung abgehender Schüler muß spätestens am 13. April erfolgen, widrigenfalls ist das Schulgeld für das ganze folgende Vierteljahr zu entrichten.

Inowrazlaw, 5. März 1885.

Dr. Eichner,
Direktor.

Nachtrag.

Die mündliche Entlassungsprüfung zu Ostern wurde unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrathes Polte am 20. März abgehalten. Beide Oberprimaner, Hübner und Lehmann, erlangten das Zeugnis der Reife.

Uebersicht über die Abiturienten zu Ostern 1885:

№	Namen.	Tag und Ort der Geburt.		Conf. bezw. Rel.	Stand und Namen des Vaters.	Wohnort des Vaters.	Aufenthalt 1) auf dem Gymn.	Aufenthalt 2) in I.	Gewählte Berufsart.
1 (159)	Leonhard Hübner.	19. Sept. 1863.	Inowrazlaw.	evang.	Vermessungs-Revisor Hübner.	Inowrazlaw.	9 J.	2 J.	Medizin.
2 (160)	Paul Lehmann.	2. Sept. 1865.	Schubin.	altluth.	Königlicher Rentmeister Lehmann.	Inowrazlaw.	$10^1/_2$ J.	2 J.	Jura.